

Landkreis Gießen, Der Kreisausschuss, Postfach 11 07 60, 35352 Gießen

Organisationsheit	Dezernat 3
Name	Frau Goldbach
Gebäude	F
Zimmer	F104a
Telefon	0641 9390-1852
Fax	
E-Mail	eva.goldbach@lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

2. März 2012

**Beschluss des Kreistages vom 12.12.2011 – Vorlage 267/2011;
Berichts Antrag der CDU Fraktion zur Stiftung „Von Schulen – Für Schulen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im nachfolgenden Bericht nehmen wir zum Berichts Antrag der CDU Fraktion vom 16. November 2011, Vorlage Nr. 0267/2011 wie folgt Stellung

Frage 1:

„An welchen Schulen und mit wie viel Fläche werden Photovoltaikanlagen (PVA) betrieben, wie setzen sich die Betreiber anteilig zusammen, welche Anlagen gehen noch bis zum 31.12.2011 ans Netz?“

Antwort:

Von der Stiftung wurden PV-Anlagen auf der Grundschule Reiskirchen (Fläche 196,73 m²) und der Grundschule Fernwald-Annerod (Fläche 157,26 m²) errichtet. Betreiber ist entsprechend des „Stiftungsmodells“ und der vorgesehenen vertraglichen Konstellation jeweils der Landkreis Gießen.

Des Weiteren werden durch die Genossenschaft „Sonnenland eG“ PV-Anlagen auf der Grundschule in Großen-Buseck (241 m²), der Grundschule Langgöns-Oberkleen (270 m²) und der Grundschule Laubach (261 m²) betrieben.

Zu den vorgesehenen Neuinstallationen bis 31.12.2011 verweisen wir auf die Beantwortung zu Frage 2.

Frage 2:

„Was hat der Kreisausschuss unternommen um weitere Anlagen im Rahmen der Stiftung zu initiieren und umzusetzen?“

Antwort.

Die Abwicklung der Baumaßnahmen im Rahmen der SIP/ZIP-Programme führte zu einer erhöhten Personalauslastung. Erste Priorität im FB4 war es, die Förderprogramme so abzuwickeln, dass es zu keinen Verlusten von Forderungsgeldern kam. Dadurch war es in 2011 nicht möglich, eine größere Anzahl von Objekten zu untersuchen und entsprechende Ausschreibungen vorzubereiten. Insofern konnte lediglich für zwei Schuldächer ein Vergabeverfahren durchgeführt werden. Aus witterungstechnischen Gründen konnte hiervon nur noch eine Anlage installiert werden (PV-Anlage, Grundschule Annerod).

Die Planungen sahen für 2012 mehrere Projekte, mit einem gesamten Investitionsvolumen von ca. 750 000,00 €, vor. Zusammen mit den bereits installierten Anlagen hätte das Gesamtinvestitionsvolumen dann ca. 1 000 000,00 € betragen.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen wurden aber die Vorbereitungen für weitere Vergabeverfahren vorerst zurückgestellt. Sollten die angekündigten Gesetzesänderungen vollinhaltlich beschlossen werden, ist vorerst, auf Basis der neuen Regelungen zur Einspeisevergütung (kurzfristige deutliche Absenkung sowie Wegfall der Vergütung für Eigenverbrauch) und des aktuellen Preisgefüges, die zur Erfüllung des Stiftungszwecks erforderliche Realisierung von Gewinnen mit dem Betrieb neuer PV-Anlagen faktisch ausgeschlossen. Insofern muss, im Sinne eines verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Handelns für die Stiftung, zunächst die weitere Entwicklung abgewartet und zu gegebener Zeit, bei entsprechend geänderten Rahmenbedingungen, neu kalkuliert und entschieden werden.

Frage 3:

„Wird der Eigenbedarf der jeweiligen Schule abgedeckt und wird ein Energieüberschuss erzeugt?“

Antwort

Bisher ist für die Anlagen der Stiftung nur eine Aussage zur PV-Anlage in Reiskirchen möglich. Diese Anlage ist am 04.05.2011 in Betrieb genommen worden.

Für den Zeitraum von Mai bis Dezember ist festzustellen, dass der Eigenbedarf der Schule zu 43% über die PV-Anlage abgedeckt wird.

Gemessen an der Gesamterzeugung der Anlage hat die Schule einen Anteil von 27% (siehe auch beigefügtes Datenblatt).



Grundschule Reiskirchen
Kirschbergsschule
Kirschbergstr. 27
35447 Reiskirchen

Anlagenkennung:	01
Art der Anlage:	Auldachanlage mit monokristallinen Zellen
Nutzung:	Netzgekoppelt mit Eigenstromnutzung
Inbetriebnahme:	05.05.2011
Panelfläche [m²] :	197,08
PV Leistung [kWp] :	29,26
Jahresproduktion [KWh]:	ca. 25.632 kWh (876 kWh/kWp)
Vermiedene CO2 Emission (SWG):	ca. 17,9 Tonnen jährlich

Anlagenansicht:



Anlagenstatistik

